

Erlebnisbericht

Davos - Swiss Snow Week der Schule Mühlrütli

Montag, 19. Januar 2009

Auch in diesem Jahr werden Klassen von Swiss Snow Sports für eine Woche in ein Skilager eingeladen. Die Mittelstufe von Mühlrütli ist zu Gast bei der Skischule Davos. Daniel Ammann, Leiter der Skischule Davos, hat ein spannendes Programm zusammengestellt und als Unterkunft das Berghostel Jakobshorn organisiert. Am Montag, den 19. Januar 2009 konnte das Abenteuer Snow-week Davos beginnen. So erlebten die Schüler diesen ersten Tag.

Leider mussten wir schon sehr früh aus den Federn. Als die Kirchenglocke um 6.30 Uhr läutete, besammelten wir uns schon bei der Post. Um 6.45 Uhr kam dann das lang ersehnte Postauto. Da wir ja sehr verwöhnt sind und auch schon in St.Moritz gewesen sind, konnten wir die Plätze wählen. Nein, Spass beiseite, wir waren einfach die ersten. Dann kamen die Grossen, also wir sind ja auch gross, und mussten sich mit den Stehplätzen zufrieden geben. Das Postauto fuhr über Mosnang nach Bütschwil. Dort waren die ersten Stürze zu verzeichnen, weil der Boden so vereist war. Ja, da kam der Zug, wir stiegen ein und fuhren mit dreimal Umsteigen nach Davos. Zum ersten Mal sahen wir den lieben Organisator dieser Superwoche, Daniel Ammann, und natürlich unsere Skileiterin Rebbi, eigentlich Rebbeka. Dann erkundeten wir die Superpisten von Davos. Mit grossem Hunger und neugierig auf unsere Schlafzimmer trafen wir in unserem Hostel ein. Wir wurden enttäuscht, denn wir durften unsere Schläge noch nicht besichtigen. Aber der Hunger wurde mit einem feinen Mittagessen gestillt.

Nachmittags probierten wir weitere Bahnen und Pisten aus. Nach dem Skifahren gingen wir mit grosser Lust wieder in unser Hostel. Am liebsten wären wir in ein schönes Himmelbett gefallen, doch leider war das nicht möglich, denn es war nur die Fantasie, die mit uns durchging. Unsere Schläge waren uns zugeteilt worden und wir haben unser Durcheinander in Ordnung gebracht. Jetzt haben wir einen wunderschönen Durcheinander-Schminktisch. Danach konnten wir unsere verschwitzten Haare endlich von den Schweissläusen entfernen. Juhuu wir waren sauber, nun blieb nur noch unser Hunger, der uns belastete. Es gab Spaghetti mit verschiedenen Saucen. Jetzt sitzen wir hier und schreiben den Bericht. Nachher hören wir noch eine Gruselgeschichte zum ins Bett gehen. Nachtruhe ist um 22:00 Uhr. Wir hoffen, wir überstehen die Nacht, denn der Wind pfeift laut um die Hausecken.

Jenny Odermatt, Saskia Widmer, Mirjam Bechtiger

Dienstag, 20. Januar 2009

Als wir um 7.30Uhr aufstehen mussten und uns auf das Frühstück freuten, sahen wir einen Sturm über Davos fegen. Wir hatten uns schon gerüstet um auf die Piste zu gehen, da kam sogleich die Nachricht, dass alle Pisten gesperrt waren und wir uns nicht auf der Piste austoben konnten. Also machten wir Spiele, um uns zu unterhalten. Einige Zeit später, nachdem sie die gefährlichen Schneehänge gesprengt hatten, gaben sie uns die Piste frei. Dann fuhren wir auch gleich Ski. Als wir uns mit dem Mittagessen gestärkt hatten, konnten wir uns ausruhen. Danach fuhren wir gleich weiter. Nach einem langen Ski-Tag waren wir endlich im Hotel und assen Lasagne. Danach konnten wir mit einer Extrafahrt der Seilbahn ins Dorf hinunterfahren und marschierten zur Eishalle. Dort waren wir nämlich zum Besuch des Eishockeymatches eingeladen. Es spielte Davos gegen die Rapperswil-Jona-Lakers. Wir konnten erleben, wie Davos 7:2 gewann und uns damit grosse Freude bereitete. Nach einer Seilbahnfahrt in der Dunkelheit gingen wir mit guter Stimmung ins Bett. Gute Nacht.

Regula Walder, Janine Sennhauser, Rahel Sennhauser

Mittwoch, 21. Januar 2009

Heute mussten wir wieder um 7.30 Uhr aufstehen!!!! Dann gab es um 8.00 Uhr Morgenessen. Danach gingen wir Ski-fahren. Wir sind immer in drei Gruppen unterwegs. Rebekka, die Skilehrerin von der Skischule Davos, übernimmt eine Gruppe und Frau Zürcher und Frau Suter übernehmen die anderen Gruppen. Wir fuhren bis 12.00 Uhr Ski. Dann trafen wir uns wieder zuoberst auf dem Jakobshorn für die Mittagspause.

Zum Zmittag gab es Poulet mit Rosmarin-Kartoffeln. Um 13.45 Uhr gingen wir wieder auf die Pisten. Nun war die Sicht wegen den Wolken so schlecht, dass alle Gruppen bis ins Tal hinunter fuhren, wo es auch schöne Pisten mit Högerli gab. Wir fuhren bis 16.00 Uhr Ski. Danach gingen wir den S.O.S besuchen. Daniel Kistler vom Rettungsdienst Jakobshorn zeigte uns die ganze Station und erklärte uns vieles von seinem Tagesablauf. Wir lernten sehr viel, z. B. das man sich nicht selber aus einer Lawine befreien kann, sondern auf Helfer angewiesen ist. Deshalb gehört auch ein Lawinenhund zu den Angestellten des Rettungsdienstes. Nach dem Nachtessen konnten wir noch einen Film auswählen und anschauen. Dann war der Tag zu Ende.

Marcel Widmer, Christoph Walder und Yanick Widmer

Donnerstag, 22. Januar 2009

Heute wurden wir durch Sonnenstrahlen geweckt! Blauer Himmel und tiefverschneite Hänge, da war der gestrige Tag schnell vergessen. Um acht ging es ans Morgenessen. Wir konnten unseren Hunger am Buffet mit feinen Sachen stillen: Orangensaft, heisse Schoggi, Jogurt, Müesli, Käse und Aufschnitt, jeder fand etwas, was ihm schmeckte. Nach dem Zmorgen zogen wir unsere Skisachen an und versammelten uns wieder im Esssaal. Nach der allmorgendlichen Materialkontrolle (Abo, Helm, Brille, Handschuhe, Sonnencreme) konnten wir endlich unsere Hausschuhe mit den Skischuhen tauschen. Rebekka war inzwischen auch schon eingetroffen und half uns die sperrigen Skischuhschnallen zu schliessen. Endlich konnten wir losfahren. Es war strahlend blauer Himmel und die Pisten waren alle ganz frisch und schön präpariert. So konnten wir den Walzer und das seitliche Abrutschen noch einmal üben. Heute hatten alle Freude am Ski fahren. Zum Znüni gab es für jeden ein Milky Way. Zum Zmittag gab es Crocettli und Schnitzel. Am Nachmittag genossen wir nochmals die schönen Pisten und das super Wetter. Unsere Gruppe sah sogar noch einen Unfall. Das Skifahren ging leider sehr schnell vorbei und schon ist Abend, so schnell geht ein Tag vorüber.

Nach dem Nachtessen mussten wir bereits mit Packen beginnen. Danach gab es zum krönenden Abschluss noch einen Lottomatch. Sonnige Grüsse aus Davos

Michaela, Antonia und Yara

Freitag, 23. Januar 2009

Heute packten wir schon vor dem Frühstück unser restliches Gepäck und verluden es auf die Gepäckwägel der Seilbahn. Danach montierten wir unsere Skikleider. Wir sind vom Hotel Jakobshorn bis ins Tal von Davos gefahren. Dort konnten wir zuerst die Rennstrecke besichtigen, die die Skischule Davos für uns ausgesteckt hatte. Um 10:00 Uhr sind wir den ersten Lauf des Rennens gefahren, gleich anschliessend den zweiten Lauf. Um 10:30 Uhr war das Rennen fertig. Die Rangverkündigung war um 11:00 Uhr. Bei jeder Skigruppe gab es eine Gold-, Silber- und Bronzemedaille, und alle anderen Teilnehmer bekamen auch eine Medaille. Daniel Ammann führte die Rangverkündigung durch und verabschiedete uns von Davos. Dann luden wir unsere Skis in den Bus und fuhren mit der Seilbahn nochmals ins Jakobshorn hinauf, wo wir Zmittag essen konnten. Leider konnten wir die schöne Aussicht nicht mehr geniessen, wie beim Frühstück, denn jetzt war alles in den Wolken versteckt. Nach dem Zmittag gingen wir mit dem Bähnchen ins Tal hinunter und bestiegen den Zug nach Hause. Es war eine lustige Woche.

Simon Kuratli und Christoph Walder

Wir vom Leiterteam möchten uns ganz herzlich bedanken bei allen Organisatoren und Sponsoren, die uns diese Woche ermöglicht haben. Es war für uns ein spezielles Erlebnis, dass wir zuoberst auf dem Jakobshorn übernachten und essen konnten. Dadurch, dass wir mit Rebekka eine professionelle Skileiterin zur Verfügung hatten, verbesserten sich die Fahrkünste der Schüler im Lauf der Woche enorm. Der Besuch des Eishockeymatches am Dienstagabend war für alle ein besonderes Highlight, um das wir von vielen Daheimgebliebenen beneidet werden. Auch die Betreuung bei den Seilbahnen war vorzüglich, so dass alle Transporte reibungslos klappten. Wir werden alle das Lager in allerbesten Erinnerung behalten und immer wieder gerne nach Davos kommen.

Ursi Zürcher, Nelly Suter, Chläus Strassmann